

Unterschiedliche Tempis :

PM

Beats pro Minute – Musikgeschwindigkeit

Polka - 114 – 130 BPM

Cha Cha - 100 – 116 BPM

Waltz (Walzer) - 84 – 100 BPM

Two Step - 182 – 198 BPM

East Coast Swing - 142 – 158 BPM

West Coast Swing - 112 – 128 BPM

Unterschiedliche Rhythmen

Rise & Fall: Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Waltz

Smooth: Quick Step, Tango, Hustle, Texas Two Step, West Coast Swing, Night Club

Two Step

Cuban: Cha Cha, Mambo, Rumba, Merengue

Lilt: East Coast Swing/Jive, Polka, Samba, Irish etc.

East Coast Swing (Jive)

Der East Coast Swing (= Jitterbug), der auch Jive insbesondere in Europa genannt wird, ist der am einfachsten zu erlernende Swing Tanz (Es gibt jedoch kleine technische Unterschiede, die jedoch erst ab einem bestimmten Niveau wirklich interessant sind). Der East Coast Swing (ECS) ist ein kreisförmiger Tanz (*circular dance*). Die Country & Western Gemeinde hat den ECS in den letzten Jahren bedeutend weiterentwickelt. Der ECS ist jedoch nicht ausschließlich zu Country Musik tanzbar. Der Jive ist in Europa wohl der bekanntere der beiden Tänze und wird entsprechend in den Tanzschulen unterrichtet.

West Coast Swing

Der West Coast Swing (WCS) stellt heutzutage die fortgeschrittenste Form aller Swing Tänze dar. Dieser Tanz ist der einzige Paartanz, der es der Frau erlaubt innerhalb der Führung des Mannes die Bewegungen in ihrem ganz individuellen Stil auszuführen. Beim Tanzen des West Coast Swing entsteht ein unbeschreibliches Gefühl, welches vom Publikum nur äußerst schwer nachvollzogen werden kann. Die Tänzer werden eins mit der Musik und bauen ihre Bewegungen in Einklang mit der Musik aufeinander auf. Es entsteht ein stetes geben und nehmen, Spannungsauf- und -abbau, was den West Coast Swing Tänzer fasziniert. Mehr als in anderen Tänzen werden die Bewegungen dem jeweiligen Musikstil (Contemporary, Country & Western, Rhythm & Blues, Blues, Beach, Soul, Jazz, Club und Funk) angepaßt.

Der WCS entstand ursprünglich einmal mit dem Wunsch der Film-Industrie in Hollywood, viele Tänzer vor der Kamera in Szene zu setzen. Wohingegen beim Lindy Hop oder Jitterbug, die auf kreisförmigen Figuren aufbauen, die Gesichter zeitweilig verloren gegen, sollte durch eine linienförmige Ausrichtung (*slotted*)* ersetzt werden. Mit steigender Popularität der Blues Musik erlebte dieser Swing Tanz seinen Aufschwung. Heutzutage ist der West Coast Swing in Kalifornien der "Staatstanz Nr. 1", verbreitet sich allerdings über das ganze Land. Der West Coast Swing erfreut sich jedoch nicht nur in den Vereinigten Staaten großer Popularität. In Europa insbesondere in Großbritannien ist in den letzten Jahren ein West Coast Swing Fieber ausgebrochen. Es wird Zeit, diesen obgleich nicht ganz so einfachen, aber dafür genialen Tanz, selbst zu erlernen.

* In einem *slotted dance* hingegen werden die Tanzfiguren mit einer linienförmigen Ausrichtung getanzt. Es handelt sich folglich um Figuren, die in 90 Grad Winkeln oder in einer beliebigen Kombination von 90 Grad Winkeln (180, 360) ausgeführt werden. *Slotted Dances* sind u.a. der West Coast Swing und der Hussle

Night Club Two Step

Der Night Club Two Step ist ein ausgesprochen reizvoller langsamer Tanz, der im Rhythmus ausgeführt wird. Die Musik erinnert an einen (Klammeraffen)Blues, manchmal auch an eine Rhumba.

Position

FIRST POSITION



SECOND POSITION



THIRD POSITION



FOURTH POSITION



FIFTH POSITION

